



Anwohner gegen Betonmauer an der B57

Der Deichverband will den Hochwasserschutz in Xanten-Birten verstärken. Dafür plant er eine Betonmauer entlang der B57. Dadurch werde der Verkehrslärm aber so sehr steigen, dass es unerträglich für sie werde, befürchten Anwohner.

VON MARKUS WERNING

XANTEN Die Pläne des Deichverbands Duisburg-Xanten für den Hochwasserschutz in Birten stoßen vor Ort auf Ablehnung. Anwohner der Bundesstraße 57 befürchten, dass die Belästigung durch Lärm und Abgase für sie ins Unerträgliche steigen wird, wenn am Altrhein eine 750 Meter lange und zwei Meter hohe Betonwand errichtet werden sollte. Sie fordern, dass der Deichverband eine Alternative zu der Mauer prüft und sie bei den weiteren Planungen einbezieht. Dabei hoffen sie auf die Unterstützung der Stadt.

Die Häuser der Anwohner liegen an der B57. Auf der anderen Straßenseite ist vor Jahren eine Spundwand als Hochwasserschutz gesetzt worden. Sie wurde begrünt. Zu erkennen ist nur noch ein lang gezogener Hügel entlang der Bundesstraße. Aber durch den unterirdischen Salz-Abbau senkt sich langsam der Boden. Deshalb will der Deichverband den Erdwall am Altrhein in Birten erhöhen und eine Betonmauer auf die Spundwand setzen. Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen. Bis 2026 müssten die Maßnahmen in Birten abgeschlossen sein, um einen ausreichenden Hochwasserschutz weiter zu gewährleisten, erklärte der Deichverband.

Die Anwohner haben von den Plänen durch unsere Berichterstattung im Juni erfahren, wie sie erklärten. Im Gespräch mit unserer Redaktion betonten sie mehrfach, dass sie für den Hochwasserschutz seien: „Wir fordern den besten und sichersten Hochwasserschutz.“ Aber es müsse Alternativen zu einer Mauer geben. „Wir möchten hier weiter wohnen können.“ Eine Betonwand werde den Verkehrslärm verstärken. Der Schall würde nicht mehr entweichen können, sondern von der Mauer auf die Häuser zurückgeworfen. Auch die Belastung durch Abgase würde verstärkt. „Dann wird es hier unerträglich.“

Schon heute hätten sie im Schlafzimmer Panzerglas, berichteten Karen und Lambert Kersten. „Nur Masse hält den Schall auf.“ Morgens schließe das Fenster automatisch. Sonst sei die Nacht schon um halb fünf für sie beendet, berichteten sie bei einem Ortstermin. Wäh-



Anwohner zeigen, wo die Spundwand im Boden ist und die Betonmauer hinkommen soll. Ihre Häuser sind direkt gegenüber.

RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

rend des Gesprächs fuhren fast ununterbrochen Autos, Lastwagen und Traktoren vorbei. Laut einem Messgerät donnerten die größeren Fahrzeuge mit etwa 75 Dezibel über die B57 – und zurzeit kann noch ein Teil des Schalls in Richtung Altrhein entweichen. Nur selten und auch nur für wenige Sekunden war es ruhig. Dann kamen schon die nächsten Autos. Früher sei es an der Straße nicht so laut gewesen, berichteten die Anwohner. Zum Teil sind sie vor Jahren oder Jahrzehnten hierhergezogen. Die B57 ist Xantens wichtigste Zufahrt aus Richtung Wesel, Alpen und Rheinberg.

Die Anwohner sehen in einer Betonwand auch eine Gefahr für die Tiere, die am Altrhein leben. Die B57 werde regelmäßig von Rehen über-

INFO

Deicharbeiten sollen 2025 beendet sein

Zeitplan Der Deichverband Duisburg-Xanten hat im Jahre 2020 mit der Vorplanung für den Ausbau des Hochwasserschutzes in Birten begonnen. Das Planfeststellungsverfahren, in der grundsätzlich eine Beteiligung von Bürgern und Behörden vorgesehen ist, soll im vierten Quartal 2021 starten. Die Ausschreibung und die Vergabe der Aufträge ist bis zum ersten Quartal 2024 vorgesehen. Anschließend sollen die Bauarbeiten losgehen. Sie sind bis zum dritten Quartal 2025 geplant.

quert, die zum Wasser liefern, berichtete Sylvia Theismann. Wenn eine Mauer hochgezogen werde, würden die Tiere künftig in eine Falle laufen und von Autos oder Lastwagen überfahren. Und sollte die Wand mit Sichtfenstern gebaut werden, wie es die CDU vorgeschlagen hat, um zumindest dadurch einen Blick auf die Bislicher Insel zu ermöglichen, befürchtet Theismann, dass Vögel dagegen fliegen könnten. Auch der Seeadler und die Störche flögen niedrig, wenn sie ihre Beute am Altrheinufer jagten.

Die Pläne des Deichverbands sind noch in einem frühen Stadium. Er hatte sie im Juni im zuständigen Fachausschuss der Stadt Xanten vorgestellt. Dabei sprach er sich gegen eine mobile Lösung aus. Sonst

müssten die Bauteile für die Wand im Ernstfall erst nach Birten transportiert und vor Ort montiert werden, erklärte Verbandsingenieur Moritz Matenaers. Wenn die Pegel stiegen und Gefahr drohe, wollten er und seine Kollegen den Hochwasserschutz nicht erst noch aufbauen müssen, sagte Deichgraf Viktor Paeßens. Der Platz vor Ort reiche aber auch nicht aus, um auf diesem Abschnitt entlang des Altrheins einen begrüntem Erdwall zu errichten. Sie seien aber geschäftsbereit, betonte Paeßens. „Wir machen alles mit, nur wir machen keine Kompromisse beim Hochwasserschutz“, erklärte der Deichgraf. „Wir sind dazu verpflichtet, die technisch beste Lösung zu finden, die auch die höchste Sicherheit bietet.“

BLAULICHT-TICKER

Mofafahrer fährt auf Polizisten zu Ein 37-jähriger Moped-Fahrer aus Rheinberg wollte am frühen Dienstagabend der Polizei entweichen und ist auf einen Beamten zugebraust, der in stoppen wollte. Es kam zu Zusammenstoß, der Kradfahrer stürzte. Dabei wurden sowohl er als auch der Polizei leicht verletzt. Wie die Polizei am Mittwochmorgen mitteilte, wollte eine Streifenwagenbesatzung das Kleinkraftrad gegen 18.40 Uhr an der Alprayer Straße/Römerstraße stoppen, um den Fahrer zu kontrollieren. Der kam den Polizisten zunächst auf der Annastraße entgegen. Als er den Streifenwagen sah, wendete er, fuhr über den Gehweg und bog in einen Fußweg ein, der mit Pöllern versehen war. Die ortskundigen Polizisten vermuteten, dass der Fahrer zurückkommen würde, sobald sich der Streifenwagen entfernt hatte. So postierte sich einer der Polizisten am Fußweg und wartete. Der Mopedfahrer tauchte tatsächlich kurze Zeit später wieder auf. Doch das Zeichen des Polizeibeamten, anzuhalten, ignorierte der Fahrer des Kleinkraftrades zunächst. Im Gegenteil. Er beschleunigte sein Krad und fuhr schnurstracks auf den Beamten zu. Nach dem Sturz konnte der andere Polizist den 37-Jährigen festgehalten. Er stand, wie sich später herausstellen sollte, unter dem Einfluss berauschender Mittel und war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis, so die Polizei.

Zerstörer-Trio gesucht Die Polizei sucht drei Männer, die in Verdacht stehen, die Außenlampen an einer Rheinberger Grundschule beschädigt zu haben. Ein Zeuge hatte am Dienstag gegen 21 Uhr beobachtet, wie ein Trio dabei war, die Abdeckungen der Lampen auf dem Gelände an der Schulstraße abzureißen. Der Zeuge beschrieb die Täter bei der Polizei hinterher so: Einer der Täter sei um die 30 Jahre alt gewesen, habe ein Tattoo und ein orangefarbenes oder gelbes Muskel-Shirt getragen. Einer seiner Komplizen sei etwa 18 Jahre alt und um die 1,80 Meter groß gewesen, habe blonde Haare und habe ebenfalls ein Muskel-Shirt getragen. Auch den dritten Täter schätzt der Zeuge auf etwa 18 Jahre. Er sei mit etwa 1,60 Meter recht klein und mit einem roten Oberteil bekleidet gewesen und habe einen Rucksack dabei gehabt.

.....
Hinweise zu den drei Tätern auf dem Schulhof nimmt die Polizeiwache Rheinberg unter Tel. 02843 92760 entgegen.



ERFOLGREICH WERBEN – SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ!

Platzieren Sie Ihre Anzeigenwerbung prominent und aufmerksamkeitsstark hier auf dieser Lokalseite.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre AnsprechpartnerIn:

Dennis Kupper Ihr Mediaberater für 47441/43/45 Moers
Tel.: 02821 59827 | E-Mail: dennis.kuepper@rheinische-post.de

Klaus Hartmann Ihr Mediaberater für Xanten, Sonsbeck, Alpen, Rheinberg
Tel.: 02801 714114 | E-Mail: klaus.hartmann@rheinische-post.de

Markus van Holt Ihr Mediaberater für 47447 Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn
Tel.: 0203 9299543 | E-Mail: markus.vanholt@rheinische-post.de

Elina Janssen Ihre Mediaberaterin für Rheurdt
Tel.: 02831/1325626 | E-Mail: elina.janssen@rheinische-post.de

FLOWER POWER TO THE CITY!

Freitag, 2. Juli 2021, bis 21.00 Uhr geöffnet!

HERBST SPORTSHOP

Marsstr. 49
46509 Xanten
Fon 02801 - 6111

Inhaber: Joachim Herbst
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.30 Uhr, Sa. 09.00–16.00 Uhr
www.Herbst-intersportgruppe.de